

Deutz, das neue Vorzeige-Veedel

STÄDTEBAU Der Strukturwandel verändert das Aussehen des Stadtteils am Rhein

VON ANDREAS DAMM

Kein anderer der 86 Stadtteile in Köln verändert sein Gesicht so stark wie Deutz. Das rechtsrheinische Veedel erlebt einen Wandel, der vor rund 15 Jahren mit dem Bau der Arena begonnen hat und längst noch nicht abgeschlossen ist. Der 103 Meter hohe LVR-Turm, die Constantin-Höfe, der Umbau der Rheinhallen für RTL, die neue Lufthansa-Zentrale und neue Hotels an der Messe: Diese Bauvorhaben, mal mehr, mal weniger gelungen, zeugen vom Aufbruch einer Industriegesellschaft in das Zeitalter der Dienstleistung.

Die Planer nutzen den Umbruch, um städtebauliche Missstände zu beseitigen. So dürfte der Umbau des früheren Lufthansa-Hochhauses durch die Hoch Tief Projektentwicklung GmbH den Wohlgefühl-Faktor an der Rampe zur Deutzer Brücke erheblich steigern. Die beiden Gebäudeteile werden getrennt, indem der Großteil der oberirdischen Parkgeschosse entfernt wird. Dadurch entsteht vor dem Haupteingang des neuerdings „maxCologne“ genannten Hochhauses ein Platz mit Sicht zum Dom. Eine Abbruchfirma lässt rund 50 000 Tonnen Betonschutt zur Wiederverwertungsanlage nach Niehl transportieren, das sind rund 1800 Lkw-Ladungen. Neuer Eigentümer des Büro-Kolosses sind die Rheinischen Versorgungskassen, die nach eigenen Angaben etwa 200 Millionen Euro investieren. Ende 2012 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Ein möglicher Mieter könnte das Chemie-Unternehmen Lanxess sein, das seine Zentrale von Leverkusen nach Deutz verlegen will.

Spatenstich am Rheinufer

Unweit dieser Baustelle trafen sich am Montag Landesbauminister Lutz Lienenkämper, Regierungspräsident Hans Peter Lindlar und Oberbürgermeister Jürgen Roters zu einem kleinen Festakt am Rhein. Der Bau der Uferpromenade und der 450 Meter breiten Freitreppe zum Strom wurde mit dem Ersten Spatenstich begonnen. Das Land fördert die 18 Millionen Euro teure Aufwertung des Deutzer Ufers im Rahmen des Strukturprogramms Regionale 2010. Die Treppe dürfte zur Attraktion werden, nicht nur für die gut 15 000 Deutzer, sondern weit über Köln hinaus. Indes werden die Arbeiten wegen einer Reihe von Verzögerungen noch bis 2012 dauern.

Der Ottoplatz vor dem Bahnhof Deutz wird ebenfalls umgestaltet, auch das mit Geld aus dem Regionale-Programm. Für die geplante Bürostadt Messe-City auf dem Gelände des ehemaligen Barmer Viertels steht die Stadtverwaltung vor den abschließenden Gesprächen mit Investoren.

Die Planungen für die Umgebung des Messekreiselns an der Zoostraße sind schon einen Schritt weiter. Auf einem als Parkplatz genutzten Grundstück nahe dem Nordeingang der Messe will die Berliner Foremost Hospitality ein 3-Sterne-Hotel mit sieben Geschossen und mehr als 150 Zimmern errichten. Das Holiday Inn Express Cologne City-Messe soll im Spätherbst 2011 eröffnen. Die Ratspolitiker wollen über ein städtebauliches Kon-



Fenster zum Dom: Durch den Teilabbruch des Parkhauses (Bild oben) entstehen am ehemaligen Lufthansa-Hochhaus neue Perspektiven. Und einen neuen Namen hat das Gebäude auch: „maxCologne“. BILDER: RAKOZY

